



Die Emil Gerasch G. m. b. H. Leipzig

von Karl Wigo Weigand, B.-Baden



Der Geist schafft sich den Körper. Fachleute, die erfüllt sind von der Liebe zu ihrem Beruf, dem Streben zum Vollkommenen, vermögen Außerordentliches zu leisten – wie auf allen Gebieten, so auch auf dem besonders feinen des Drucks. Der Lohn nie rastender, immer unzufriedener Regsamkeit bleibt nirgends aus, und wo der Wille beharrlich ist, da gibt sich der Erfolg zum Preis. – Ein Musterbeispiel hierfür bietet die Emil Gerasch G. m. b. H. Unter dem Motto „Druck ist Dienst an der Kunst“ wirkt die Gerasch-Anstalt seit Jahrzehnten; einem Motto, mit dessen beispielgebendem Einfluß Besteller und Künstler gleich zufrieden sind. Das Haus Gerasch hat sich einen unantastbaren Ruf errungen, und es ist allgemein anerkannt, daß seine Druckarbeit den Dingen Wert verleiht, denen sie dient. Das Wort „Gerasch-Druck – Warenschmuck“ ist keine Behauptung, sondern bündiger Niederschlag zufriedener erfüllten Kundenlobs.

Führend zu sein auf seinem gesamten Arbeitsfeld, ist der Wille des Hauses Gerasch. Wie sehr ihm dies auf dem besonderen Gebiete des Offsetdrucks gelungen ist, beweist ein in seinem Betrieb entstandenes, patentiertes An- druckverfahren, das, von ihm zum Nutzen des Gesamtgewerbes freigegeben, heute von den meisten Offsetanstalten angewendet wird.

Gerasch-Arbeiten haben ihre Eigennote. Seien es Plakate, Werbedrucke in Offset- oder Steindruck oder Packungen für feine Markenwaren, es sind immer Gerasch-Plakate, Gerasch-Werbedrucke, Gerasch-Packungen.

Das Packungswesen erfährt im Hause Gerasch ganz besondere Pflege, zunächst papiertechnischer und zugleich arbeitswirtschaftlicher, dann künstlerisch-verkauflicher, schließlich werbender. Bei Gerasch weiß man, daß vieles dazu gehört: nicht nur auf dem Laufenden des Bedarfs zu sein, sondern führend, um Anregungen in allen Fragen der feinen Marken-Packungen: erstens, warenverwandte Entwürfe, geschmackvoll und zum Kaufe reizend; zweitens, packungstechnische Anpassungsfähigkeit, Rücksicht nehmend auf Raum, Fracht und zeitwirtschaftliche Arbeitsweise im Packbetrieb der Werke; drittens, zuletzt und doch vor allem – guter Druck, denn hier soll er dinglich Warenschmuck sein, das Kleid, das Leute und Waren macht.

